

Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

Reisebedingungen.

Die Fahrt nach Indianapolis von allen Plätzen östlich vom Mississippi kostet den regelmässigen Preis. Die Besucher des Lehrertages müssen sich jedoch beim Erstehen der einfachen Fahrkarte ein Zertifikat geben lassen und letzteres nach der Ankunft in Indianapolis dem Bundessekretär zur Unterschrift einhändigen, um dadurch die ermässigte Rückfahrt (⅓ des regulären Preises) zu sichern. Die Fahrkarte hat für zehn Tage Giltigkeit.

Damit obige Ermässigung erlangt werden kann, ist es notwendig, dass wenigstens hundert Zertifikate abgegeben werden.

Um weitere Auskunft wende man sich an Herrn Louis Hahn, 2531 Scioto Str., Cincinnati, O.

Das Nationale Deutschamerikanische Lehrerseminar.

Die Anstalt beginnt ihren 24. Jahreskursus am 3. September 1901. Die Aufnahmeprüfung findet am 2. September statt. Junge Leute, die sich dem Lehrerberuf widmen wollen und eine gediegene Vorbildung suchen, werden gebeten, ihr Aufnahmegesuch in Bälde an den unterzeichneten Direktor zu richten.

Das Seminar ist die erste und einzige nationale Anstalt, welche das freisinnige Deutschtum in den Vereinigten Staaten gegründet hat und erhält. Es hat sich die hohe Aufgabe gestellt, für die Volksschule dieses Landes Lehrer heranzubilden, welche imstande sind, in deutscher sowohl als in englischer Sprache erfolgreich zu unterrichten. Es versucht, seine Schüler mit den Errungenschaften der modernen Pädagogik vertraut zu machen und sie für ihre erhabene Mission, die Erhaltung und Pflege deutscher Sprache und deutscher Sitte zu begeistern. Damit sie dieser Aufgabe um so besser gerecht werden können, geben wir ihnen eine gediegene turnerische Ausbildung, die sie befähigt, den Unterricht in der Gymnastik nach deutschem System in ihren resp. Schulen zu erteilen. Die Verbindung der Anstalt mit dem Turnlehrerseminar des Nordamerikanischen Turnerbundes erleichtert uns diese Aufgabe.

Ein Kursus für Kindergärtnerinnen ist in dem Lehrplan vorgesehen; für denselben gelten die gleichen Aufnahmebedingungen wie für die Volksschullehrer. Dem Handfertigkeitsunterricht wird gebührende Aufmerksamkeit geschenkt.

Der Unterricht ist unentgeltlich; das Schreib- und Zeichenmaterial liefert die Anstalt. Talentvollen aber unbemittelten Studenten werden Vorschüsse gewährt; auch stehen Lehrbücher leihweise zur Verfügung.

Das Direktorium hat somit Sorge getragen, auch ärmeren Schülern den Besuch des Seminars zu ermöglichen.

Der Direktor des Lehrerseminars ist gern bereit, Schulbehörden, welche neue Lehrkräfte suchen, passende Personen vorzuschlagen.

Wir halten es für unsere Pflicht, die Musterschule des Seminars, die deutsch-englische Akademie, solchen Eltern zu empfehlen, welche ihren Kindern eine gediegene und gründliche allgemeine Bildung zu geben wünschen. Alle Fächer der Volksschule mit Einschluss von Turnen, Singen, Zeichnen, Modellieren und weiblichen Handarbeiten werden von tüchtigen, erfahrenen Lehrkräften gelehrt.

Weitere Auskunft erteilt auf Verlangen

Direktor Emil Dapprich,
558-568 Broadway, Milwaukee, Wis.

Der Verwaltungsrat des Lehrerseminars:

Dr. Louis F. Frank, Präsident.
Albert Wallber, Sekretär.

Flachsmann als Erzieher.

(Für die Pädagogischen Monatshefte.)

Von ***Oscar Burckhardt,*** Milwaukee, Wis.

(Schluss.)

Es steht schlimm um den Kopf Flemings; zwei übereingestimmte Seelen arbeiten mit Maulwurfslust daran, ihn zum Fall zu bringen: Flachsmann und Diercks. Diercks ist der „gute“ Kollege, ein Schulmeister aus dem vierfachen f: faul, frech, fett und feige, oder wie Fleming ihn mit einem alliterierenden *epitheton ornans* bezeichnet, ein Filou. Den Fleming konnte er schon im Seminar nicht ausstehen; verstand es doch derselbe, sich als „lieb Kind“ aufzuspielen, besonders da er in seinen Aufsätzen „Gedanken“ entwickelte. Dass er seine Kollegen beim Direktor verhetzte, könne er, Diercks, zwar nicht beweisen, aber beschwören wolle er es gern.

Ein solcher Mann muss hinaus, er passt nicht in das schöne Ensemble.

Da heisst es nun, gemeinsam ein pädagogisches und allgemeines Sündenregister zusammenzustellen und damit die geheime Conduiteliste anzufüllen. Sehen wir uns doch einmal das interessante, von Herrn Flachsmann eigenhändig, sorgsam und methodisch verfertigte Schriftstück an, das sich ungefähr so liest wie das Protokoll, welches der Untersuchungsrichter mit einem Angeklagten aufnimmt.

N o. 1. Der Angeklagte lässt seine Schüler nicht vorschriftsmässig unter einem Winkel von 45 Grad schreiben, sondern gerade wie sie wollen, indem er insubordinationswidriger Weise erklärt, die Sache sei ihm ganz egal, so lange sie nur gut schrieben.

N o. 2. Die Namen der Propheten haben die Schüler des Angeklagten zwar in der Reihe hersagen können, aber nicht rückwärts, und Herr